

AUGUST 2015

Der August 2015 ist verbreitet übertemperiert. Deutlich zu trocken präsentiert sich das Nordtiroler Unterland.

Die Wasserführung liegt verbreitet weit unter dem Erwartungswert, die Ausnahme bildet Osttirol mit mittleren Abflussverhältnissen. Murreignisse führen im Zeitraum 4. bis 8. August zu außerordentlichen Schwebstoffspitzen.

Die sinkenden Grundwasserverhältnisse halten auch im August weiter an.

Hochwasserereignis August 2005 – ein Rückblick

Großwetterlage und Niederschlag

Die Hochwasserkatastrophe vom 22.-23. August 2005 in Westösterreich wurde durch ein starkes Tiefdruckgebiet über der Adria (Vb-ähnliche Wetterlage) verursacht, welches intensive Niederschläge in die nördlichen Gebiete des Alpenhauptkammes brachte. Dort wurden die Niederschläge durch eine starke Nordanströmung und durch den Stau effekt im Luv der Gebirgskämme weiter verstärkt.

Der Niederschlag wurde nahezu sofort abflusswirksam, da die Schneefallgrenze oberhalb von 2900 bis 3200 m ü.A. lag und die Rückhaltefähigkeit jahreszeitbedingt stark minimiert war (keine Altschneedecke und ausgeaperte Gletscher). Eine hohe Vorbefeuchtung des Bodens durch vorangegangene erhebliche Niederschläge verschärfte die Abflussbildung zusätzlich.

Das Niederschlagsereignis dauerte ca. 30 Stunden ohne Unterbrechung an. Die intensivsten Niederschläge wurden dabei vom 22. August nachmittags bis zum 23. August vormittags verzeichnet, mit über mehrere Stunden andauernde Intensitäten von bis zu 10 mm/h (Niederschlagsspitze mit 8 bis 12mm/h). Der Schwerpunkt der Niederschläge lag im Raum Außerfern, Raum Arlberg und Silvretta.

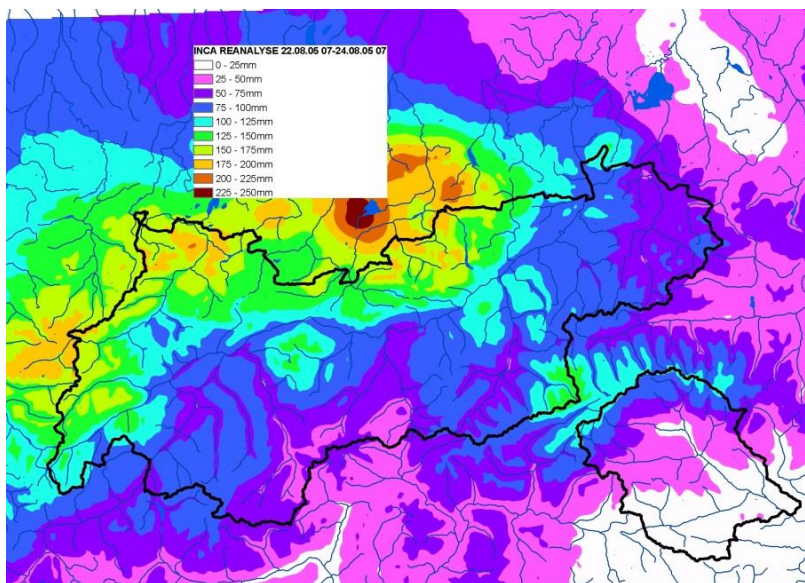


Abb. 1: Verteilung der Niederschlagssummen im Zeitraum vom 22.08.2005 7:00 bis 24.08.2005 7:00 aus der INCA Reanalyse (INCA Daten der ZAMG)

Abflussgeschehen

Die anhaltenden und flächendeckenden Niederschläge mit Tagessummen von 120 bis 230 mm in weniger als 24 Stunden führten besonders im Oberland und im Außerfern zu einer extremen und großflächigen Hochwassersituation. Die extremen Abflüsse an Lech, Vils (Außerfern), Rosanna (Arlberg-Stanzertal) und Trisanna (Paznauntal), Sanna (Raum Landeck) und Inn (von Landeck bis Kufstein) haben zu erheblichen Überflutungen geführt und Talschaften teilweise verwüstet (Schwerpunkt Stanzertal und Paznauntal).

Die ersten Hochwasserspitzen wurden noch am 22. August 2005 kurz vor Mitternacht registriert (Steeg/Lech, Vils/Vils), die letzte Hochwasserspitze durchlief am 23. August 2005 um 19 Uhr MEZ den Pegel Kössen-Hütte/Großache. Die Hochwasserwelle des Inn am Pegel Innsbruck von 22.-25. August 2005 verzeichnete dabei den dort höchsten jemals beobachteten Durchfluss HHQ von 1525 m³/s ^(*) bei einem Höchstwasserstand von 658 cm und übertrifft damit alle seit dem Beobachtungsbeginn im Jahre 1871 erfassten Hochwasserabflüsse. Die Trübungsspitze ist der Hochwasserspitze um 2 ½ Stunden vorausgeeilt. Die höchste Schwebstoffkonzentration mit 24.659 mg/l ^(*) bedeutet einen Schwebstofftransport von 35,8 Tonnen/sec ^(*). Während des Hochwasserereignisses ist am Pegel Innsbruck/Inn mehr als doppelt so viel Schwebstoff durchgetriftet wie im gesamten Jahr 2004!

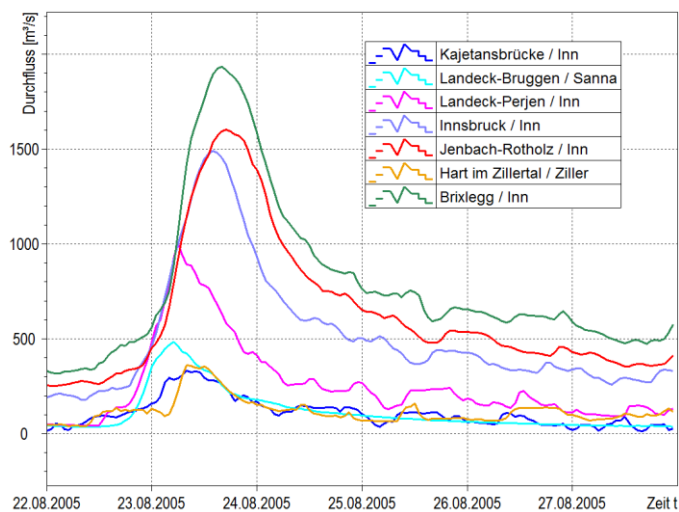


Abb. 2: Hochwasserabflussganglinien (60 min Werte) an ausgewählten Messstellen im Einzugsgebiet des Inn ^(*)

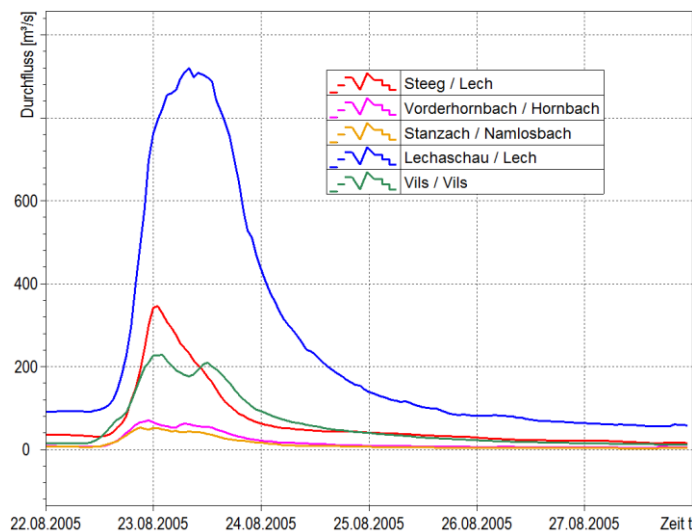


Abb. 3: Hochwasserabflussganglinien (60 min Werte) an ausgewählten Messstellen im Einzugsgebiet des Lech ^(*)

(*) Hochwasserscheitel laut Hydrographisches Jahrbuch 2012; Abänderung zur Hochwasser 2005 – Ereignisdokumentation (Teilbericht des Hydrographischen Dienstes, BMLFUW, Wien 2006)

Hochwasserschäden

Quelle: Tiroler Tageszeitung, Kronen Zeitung, Kurier, Online-Dienst der Tiroler Tageszeitung, ZAMG, etc.

Besonders schwer getroffen wurden das Oberland und das Außerfern. Im Bezirk Landeck im Paznauntal wurden 30 % des Straßennetzes zerstört, Häuser, Tunnels und Brücken wurden weggespült. Im oberen Lechtal gab es weiträumige Überschwemmungen, zeitgleich fiel der Strom aus, bis auf Funk brach jegliche Verbindung ab. Von Steeg flussabwärts mussten laufend Menschen aus den gefährdeten Häusern evakuiert werden. In Pflach brach der Hochwasserdamm und überflutete Wohn- und Gewerbebetriebe.

In Innsbruck mussten sämtliche Brücken und Stege gesperrt werden. Holz verkeilte sich an den Pfeilern. An einigen Stellen schwappte der Inn über. Universitätsgebäude mussten zum Teil geräumt werden und Grundwasser trat in die Keller der Klinik.

Im Bezirk Kufstein wurden die Inntalautobahn sowie auch die Verbindungen über den Inn gesperrt, die Fahrbahn wurde unterspült und schwer beschädigt und eine unterspülte Brücke drohte wegzureißen. Ein Dammbruch führte zu Überflutungen in Teilen der Stadt Wörgl.

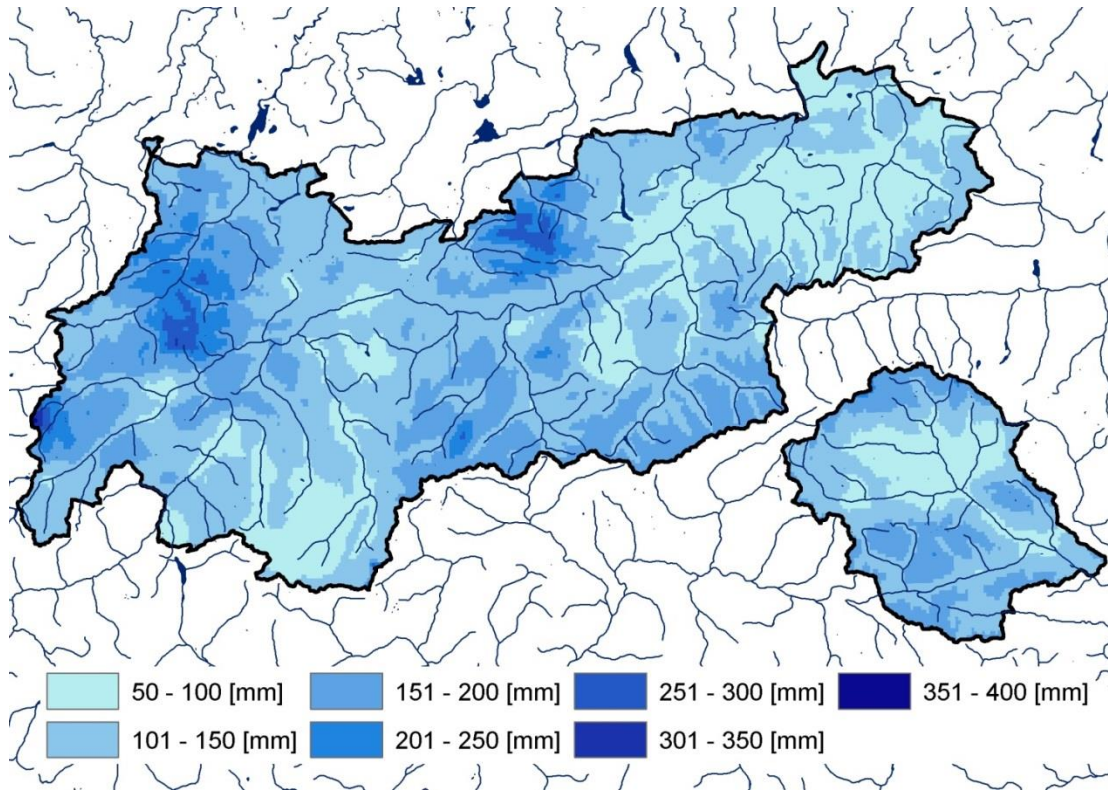
Niederschlag und Lufttemperatur

Monatsübersicht Niederschlag u. Lufttemperatur				August		2015
Monatssummen Niederschlag [mm]				August		August
Station	2015	1981-2010	%	aktuell	Reihe	Diff. [mm]
Elmen-Martinau	187,7	184	102,0%	1051,8	994	57,8
Höfen	115,0	186	61,8%	922	1100	-178
Vils	117,2	193	60,7%	856,1	1025	-168,9
Scharnitz	111,3	166	67,0%	806,7	944	-137,3
Ladis-Neuegg	148,6	130	114,3%	725	616	109
See im Paznaun	113,8	137	83,1%	886	701	185
Nassereith	87,2	137	63,6%	674,3	680	-5,7
Längenfeld	79,8	113	70,6%	480,8	527	-46,2
Inzing	111,1	127	87,5%	658,1	601	57,1
Obernberg am Brenner	147,8	152	97,2%	768,8	814	-45,2
Dresdner Hütte	124,0	153	81,0%	781	914	-133
Schwaz	93,7	146	64,2%	743,8	754	-10,2
Ginzling	87,3	150	58,2%	703,6	790	-86,4
Ried im Zillertal	76,0	154	49,4%	671,2	752	-80,8
Kelchsau	85,6	184	46,5%	919,5	1000	-80,5
Wörgl (Deponie Riederberg)*	68,8	165	41,7%	779,6	887	-107,4
Jochberg	91,9	177	51,9%	842,3	993	-150,7
St. Johann i. T.-Almdorf	93,1	199	46,8%	944,1	1126	-181,9
Kössen	90,5	187	48,4%	984,7	1156	-171,3
Waidring	77,9	204	38,2%	910,7	1124	-213,3
Sillian	132,3	116	114,1%	613,1	639	-25,9
Hochberg	147,1	129	114,0%	814,9	714	100,9
Felbertauern Süd	180,1	172	104,7%	970,3	963	7,3
Matrei i.O.	81,1	109	74,4%	612,8	563	49,8
Hopfgarten i. Def.	98,8	116	85,2%	654,6	597	57,6
Kals am Großglockner	127,8	119	107,4%	697,7	587	110,7
Lienz-Tristach	102,9	106	97,1%	559,9	575	-15,1
Obertilliach	119,2	136	87,6%	691,9	749	-57,1
Monatsmittel Lufttemperatur [°C]				August		August
Station	2015	1981-2010	Diff. [°C]	aktuell	Reihe	Diff. [°C]
Elmen-Martinau	16,6	14,8	1,8	64,6	56,2	8,4
Höfen	17,9	15,1	2,8	71,2	60,4	10,8
Vils	17,3	15,2	2,1	69,6	60,3	9,3
Scharnitz	17,0	15,3	1,7	62,9	58,7	4,2
Ladis-Neuegg	15,8	13,7	2,1	56,8	47,9	8,9
See im Paznaun	16,4	15,1	1,3	64,7	57,7	7,0
Nassereith	18,4	15,9	2,5	74,9	62,9	12,0
Längenfeld	16,7	14,6	2,1	64,4	54,5	9,9
Inzing	19,7	17,4	2,3	85,1	75,8	9,3
Obernberg am Brenner	15,2	12,9	2,3	51,8	40,9	10,9
Dresdner Hütte	10,8	8,8	2,0	17,2	9,0	8,2
Schwaz	20,2	18,1	2,1	90,7	81,6	9,1
Ginzling	16,4	14,5	1,9	61,5	55,2	6,3
Ried im Zillertal	19,8	17,2	2,6	85,3	74,1	11,2
Kelchsau	17,2	15,2	2,0	65,7	57,8	7,9
Wörgl (Deponie Riederberg)*	18,9	17,3	1,6	76,1	75,1	1,0
Jochberg	17,9	14,8	3,1	67,2	56,7	10,5
St. Johann i. T.-Almdorf	19,4	16,7	2,7	77,6	65,4	12,2
Kössen	19,1	16,3	2,8	76,5	64,8	11,7
Waidring	18,3	15,1	3,2	68,4	53,7	14,7
Sillian	16,6	15,2	1,4	67,6	54,5	13,1
Hochberg	14,0	12,7	1,3	49,8	41,3	8,5
Felbertauern Süd	13,6	12,0	1,6	43,6	34,4	9,2
Matrei i.O.	17,2	15,7	1,5	73,7	62,7	11,0
Hopfgarten i. Def.	15,9	15,0	0,9	60,6	53,8	6,8
Kals am Großglockner	15,3	13,6	1,7	57,8	46,6	11,2
Lienz-Tristach	19,6	17,6	2,0	86,9	70,6	16,3

*Reihe 1992-2010

Niederschlag

Im Nordtiroler Unterland blieben die Niederschlagsmonatssummen deutlich unter dem Erwartungswert. Erreicht bzw. leicht übertroffen wurden die langjährigen Mittelwerte zum Teil im Nordtiroler Oberland sowie in Teilen Osttirols. Die größten Monatssummen mit rund 180 mm wurden am Felbertauern (Tunnelsüdportal) sowie in Elmen (Lechtal) registriert. Die größten Abweichungen vom Erwartungswert wurden im Villgratental sowie im Raum Sillian mit rund 115% des langjährigen Mittelwertes, in Waidring mit lediglich 38% registriert.



INCA-Analyse ZAMG, Grafik: Hydrographischer Dienst Tirol, Monatssumme Niederschlag August 2015
(INCA: Integrated Nowcasting through Comprehensive Analysis)

Regionale Verteilung der Niederschläge in % bezogen auf die Vergleichsreihe 1981-2010:

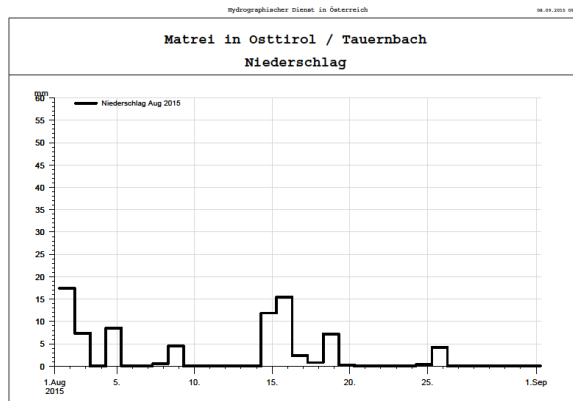
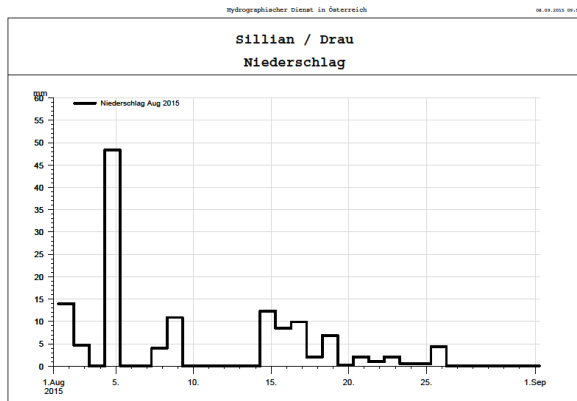
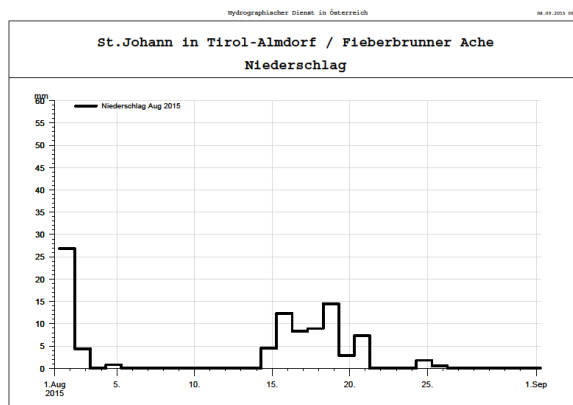
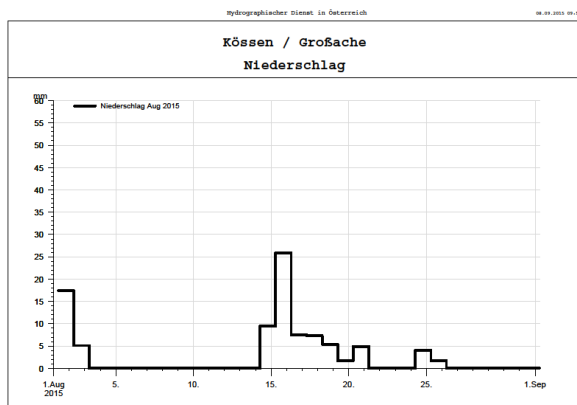
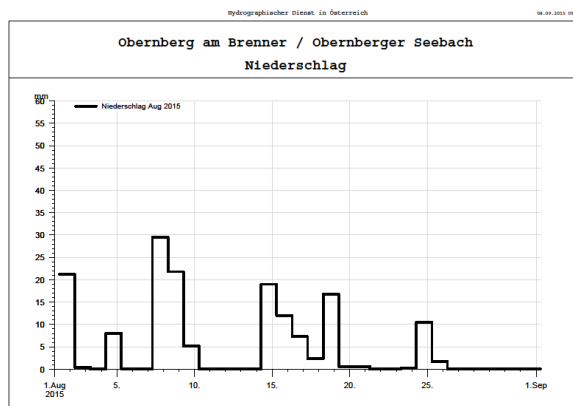
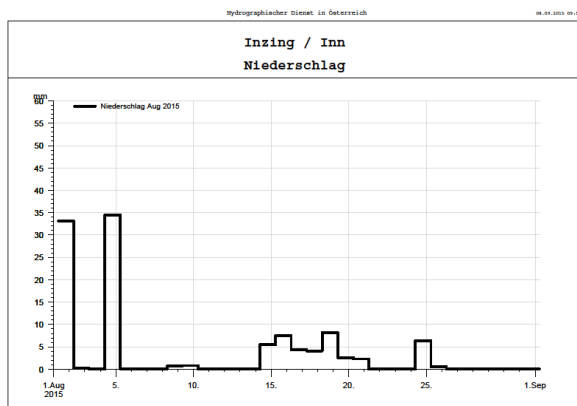
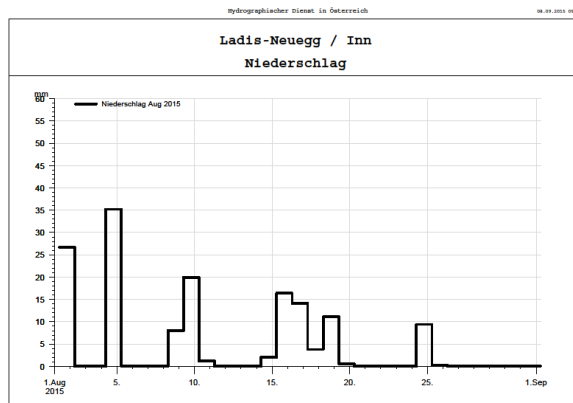
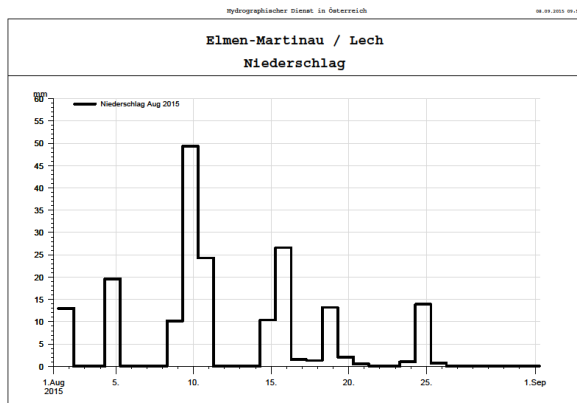
- Nördliche Kalkalpen50-100%
- Oberland bis Ötztal.....60-80%
- Wipptal, Großraum Innsbruck50-80%
- Unterland ab Schwaz38-60%

Osttirol

- Lienzer Becken.....~95%
- Einzugsgebiet der Drau80-115%
- Einzugsgebiet der Isel75-105%

Tagesmengen Niederschlag

Auswertung der Tagessumme zum Messtermin 7:00 Uhr des Folgetages



Weitere Informationen siehe Internet: <https://apps.tirol.gv.at/hydro/#/Niederschlag>

Zeitliche Verteilung der Niederschläge

Die mittlere Zahl der Tage mit Niederschlag wurde in ganz Tirol großteils um 2-3 Tage unterschritten. Nur im Vllgratental und in Sillian wurden mehr Niederschlagstage als im Mittel registriert.

Verteilung der Niederschlagsintensitäten

Die größte Tagessumme wurde an der Station Gramais mit 62 mm am 9.d.M. gemessen. An der Station Sillianberger Alm wurde der größte Tagesniederschlag in Osttirol mit 59 mm am 4.d.M. registriert.

Niederschlagsfrei bleiben in Nordtirol der 3. d. M., 5.-6., 11.-13. und 21.-22. sowie 26.-31. August.

In Osttirol sind zusätzlich der 9. und 10. d.M. niederschlagsfrei, jedoch bleiben der 21. und 22. August nicht trocken.

Die größten Intensitäten in 15 min wurden am 04.08.2015 an der Station Sillianberger Alm mit 11,7 mm registriert. Von 19:45-20:45 Uhr MEZ wurden dort 39,5 mm Niederschlag gemessen (Wiederkehrzeit entsprechend der Auswertung der Bemessungsniederschläge für Österreich (<http://ehyd.gv.at> vom BMLFUW) rund 40 Jahre).

Lufttemperatur

Auch der August 2015 fällt in ganz Tirol deutlich zu warm aus.

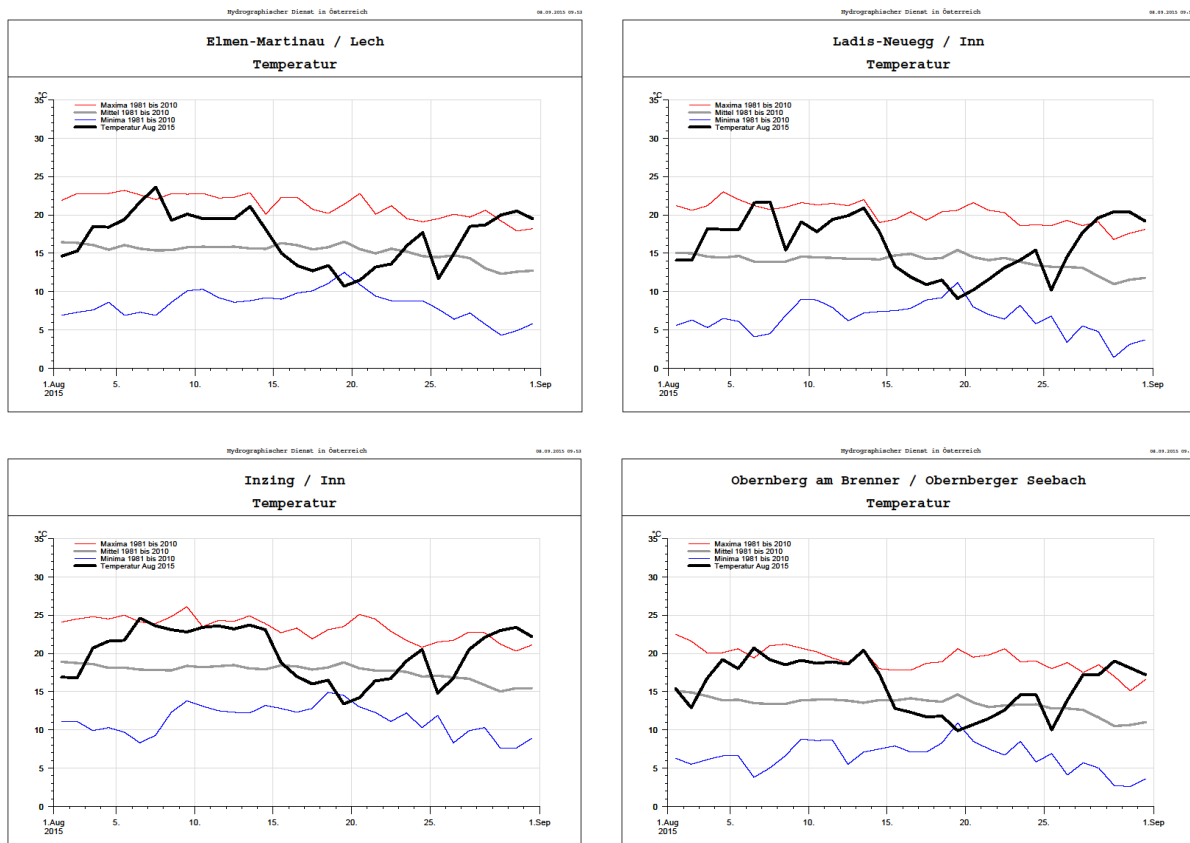
An einzelnen Stationen wurde die höchste Monatsmitteltemperatur seit 1981 gemessen. Verbreitet wurde jedoch der Spitzenwert des „Jahrhundertssommers 2003“ nicht ganz erreicht.

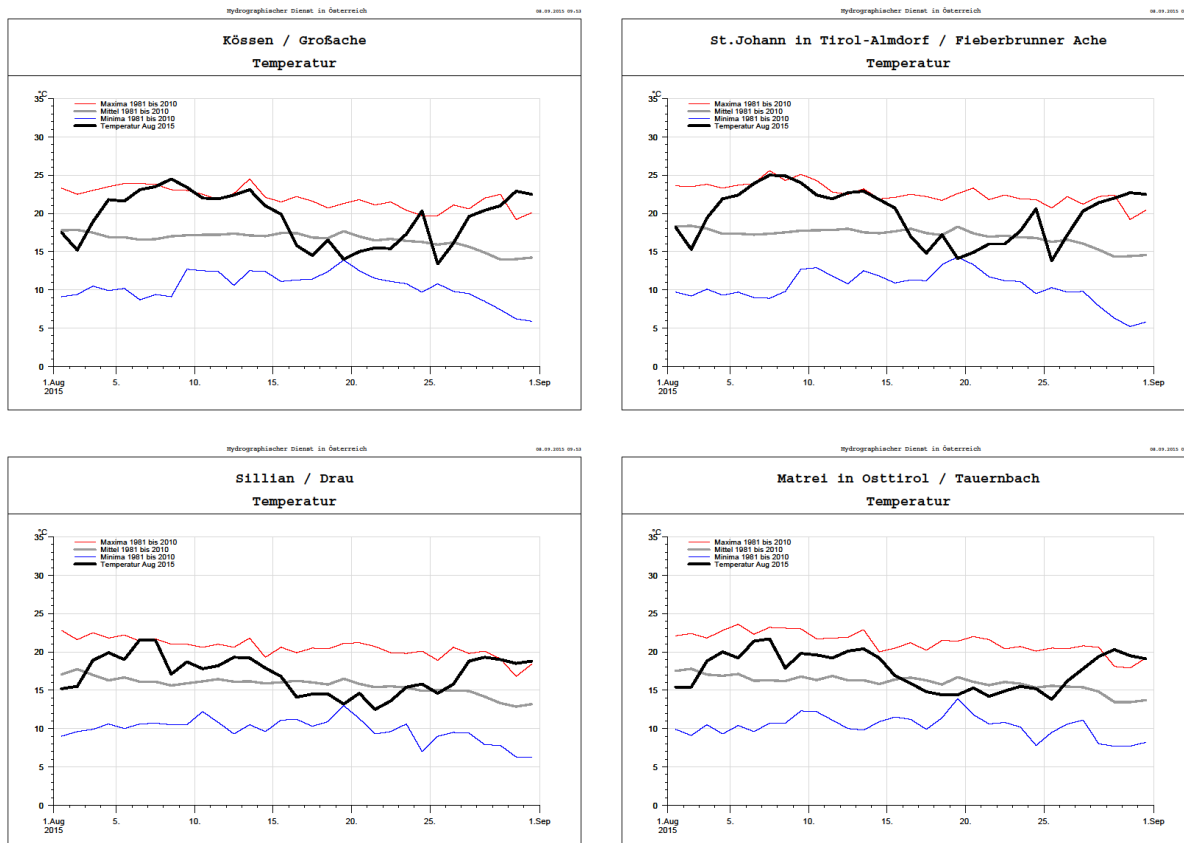
Die Abweichung von der zu erwartenden Mitteltemperatur liegt im Bereich +1,3 bis +3,2°C.

Die ersten beiden Monatstage sind recht durchschnittlich temperiert. Vom 3.-15. d.M. liegen die Tagesmittelwerte nahe an den langjährigen Maximaltemperaturen. Es folgt eine etwas kühlere Phase mit Temperaturen im Bereich der Erwartungswerte vom 16.-27.d.M. Die letzten August-Tage liegen wieder im Bereich der Maximalwerte oder auch leicht darüber.

Tagesmittel Lufttemperatur

größte (rot), kleinste (blau), mittlere (grau) und aktuelle (schwarz) Tagesmittelwerte im Zeitraum 1981-2010





Weitere Informationen siehe Internet: <https://apps.tirol.gv.at/hydro/#/Lufttemperatur>

Verdunstung

Die Verdunstungsmonatssummen reichen zwar über die langjährigen Mittelwerte, bleiben aber recht deutlich unter den bisher gemessenen Maximalwerten.

potentielle Verdunstung	August 2015	August-Reihe 1981-2010		
Station		Mittel	Min	Max
Leutasch-Kirchplatzl (1135m ü.A.)	96,4 mm	74,0	50,9	101,0
Aschau im Spertental (1005m ü.A.)	56,6 mm	54,8	39,6	85,7
Hochberg (1700m ü.A.)	81,2 mm	69,5	31,0	105,9
Matrei in Osttirol (1040m ü.A.)	59,9 mm	62,8	31,5	94,4

Zum Sommer 2015

Niederschlag

Das Niederschlagsaufkommen im Sommer 2015 ist verbreitet leicht unterdurchschnittlich (80-98%). Im Nordtiroler Unterland werden jedoch nur rund 60% des Erwartungswertes erreicht. Durch die starke Gewittertätigkeit im heurigen Sommer können lokal größere Abweichungen vom Erwartungswert auftreten.

Lufttemperatur

Der Sommer 2015 fällt tirolweit mit Abweichungen von +2,0 bis +2,5°C deutlich zu warm aus.

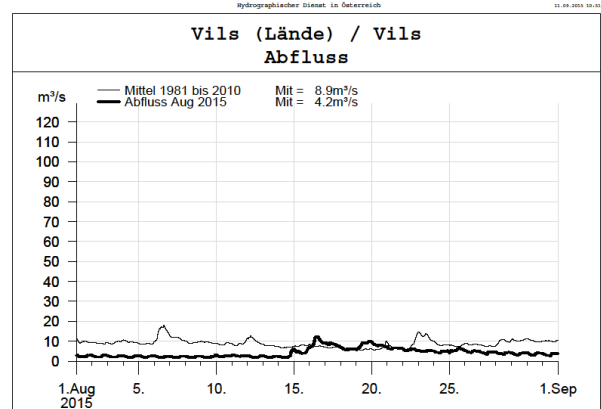
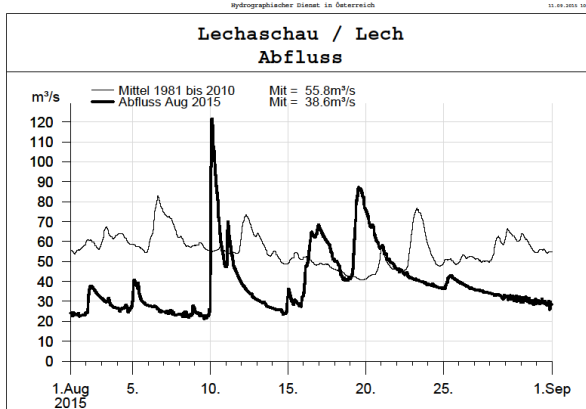
Abflussgeschehen

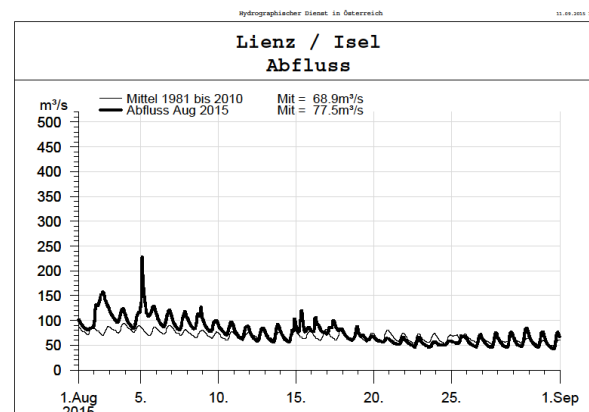
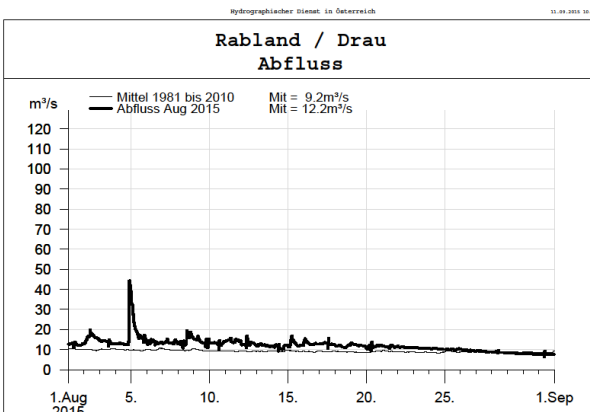
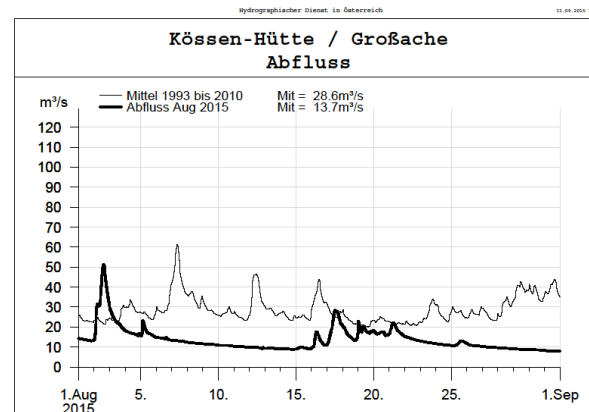
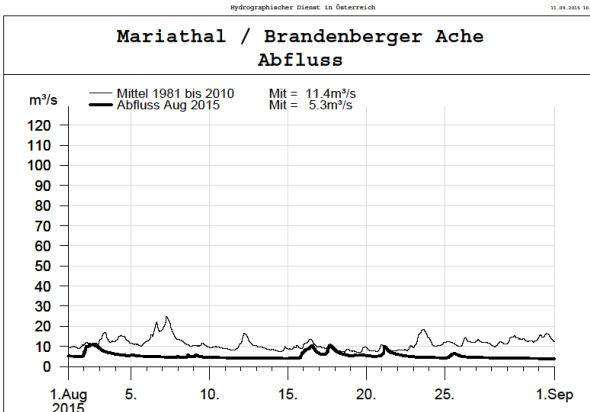
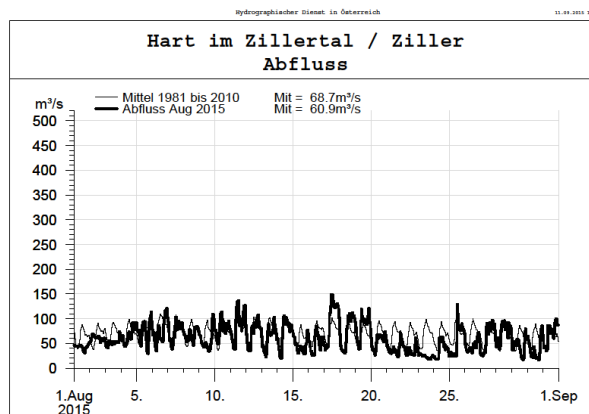
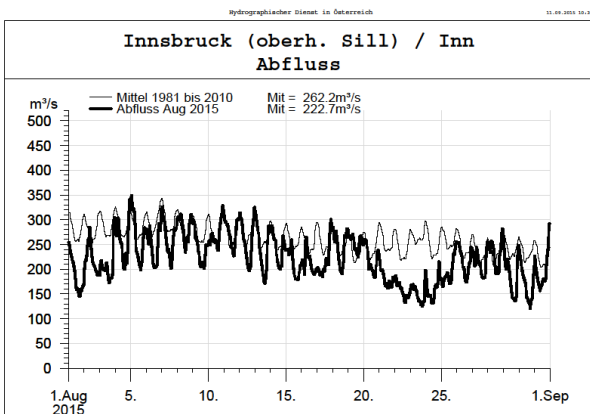
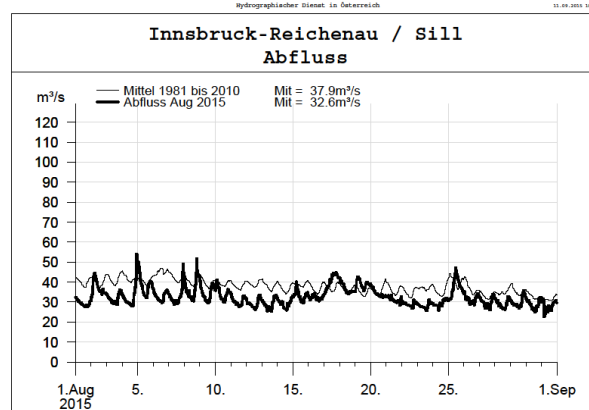
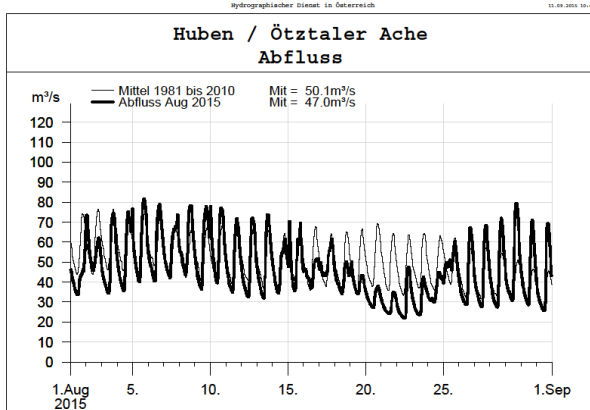
Monatsübersicht Oberflächengewässer					August		2015
Durchfluss m³/s					Summe Fracht [hm³] bis		August
Station	Gewässer	August	1981-2010	%	aktuell	Reihe	%
Steeg	Lech	9.5	16.0	59.1%	306.1	340.7	89.9%
Vils (Lände)	Vils	4.2	8.9	47.4%	145.4	190.9	76.2%
Scharnitz	Isar	6.6	9.9	67.2%	160.8	173.7	92.6%
Landeck	Sanna	20.3	27.7	73.2%	520.1	511.0	101.8%
Nassereith (Wiesenmühle)	Gurglbach	1.8	2.4	76.6%	47.0	45.2	104.1%
Huben	Öztaler A.	47.0	50.2	93.6%	546.7	520.6	105.0%
Innsbruck	Inn	223.0	262.0	85.1%	4047.2	4018.4	100.7%
Steinach aB	Gschnitzbach	4.5	5.8	77.1%	91.8	97.9	93.7%
Innsbruck	Sill	32.6	37.8	86.3%	600.7	581.3	103.3%
Weer	Weerbach	1.5	2.9	52.4%	47.2	54.7	86.3%
Hart	Ziller	60.9	68.7	88.7%	1035.2	1060.4	97.6%
Mariathal	Brandenberger A.	5.3	11.4	46.7%	228.8	246.8	92.7%
Bruckhäusl	Brixentaler A.	8.3	13.5	61.9%	245.0	265.7	92.2%
St Johann i.T.	Kitzbüheler A.	6.2	13.3	46.5%	235.2	274.5	85.7%
Rabland	Drau	12.2	9.2	132.3%	182.9	181.7	100.7%
Hinterbichl	Isel	12.0	12.2	98.3%	147.8	136.7	108.2%
Hopfgarten i. Def.	Schwarzach	13.6	12.0	113.7%	206.6	203.0	101.8%
Lienz	Isel	77.5	69.0	112.3%	1012.3	940.2	107.7%

Die Abflussverhältnisse sind im Berichtsmonat dem Trend des Vormonats folgend größtenteils unterdurchschnittlich. Auffallend ist besonders die auf Grund des geringen Niederschlagsdargebotes niedrige Wasserführung an zahlreichen Gewässern im Tiroler Unterland, die teilweise nicht einmal 50 Prozent des Erwartungswertes erreichen. Anders stellen sich die Abflussverhältnisse in Osttirol dar. Die Gewässer der vergletscherten Einzugsgebiete, aber auch die Drau oberhalb der Isel überschreiten größtenteils den Erwartungswert.

Die ausgeprägten Gewitter setzen sich zu Beginn des Monats fort: Murereignisse (u.a. Sellrain, Sillian) führen im Zeitraum 4. bis 10. August zu zahlreichen Straßensperren und werden vor allem in der Schwebstoffführung deutlich.

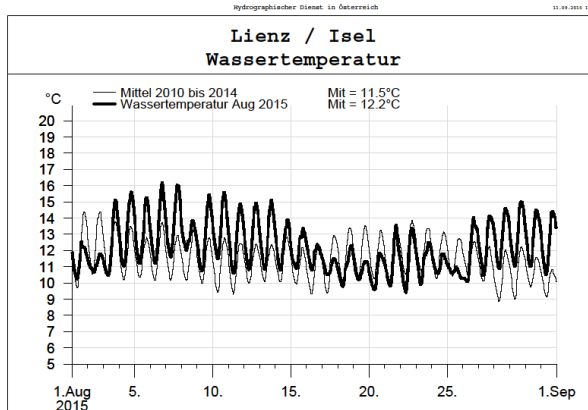
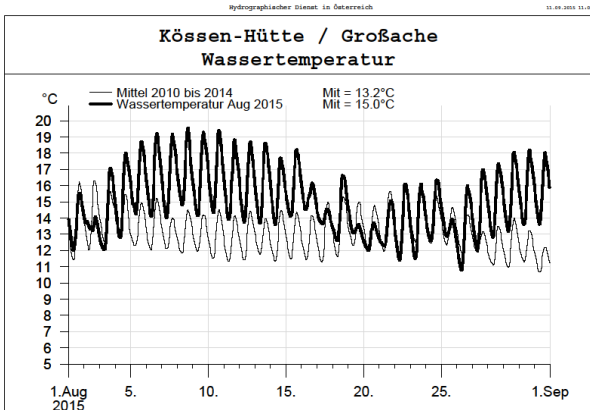
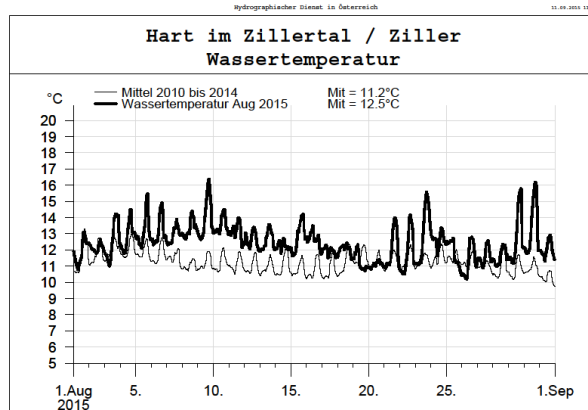
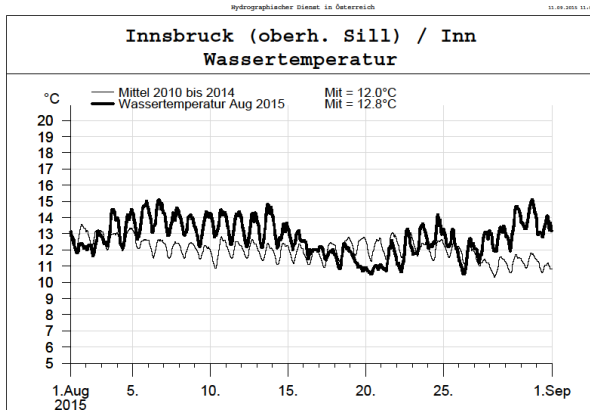
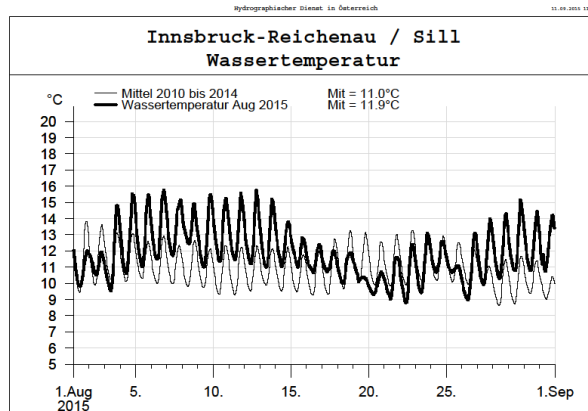
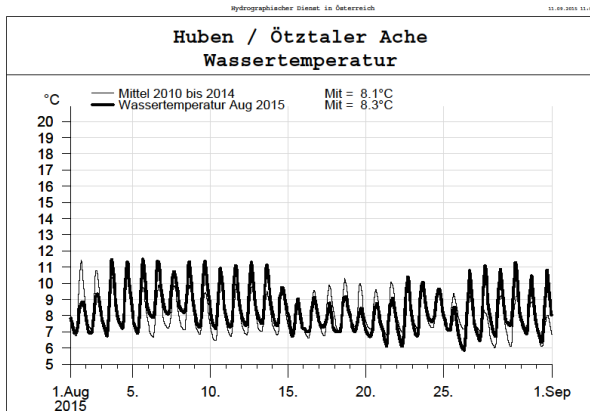
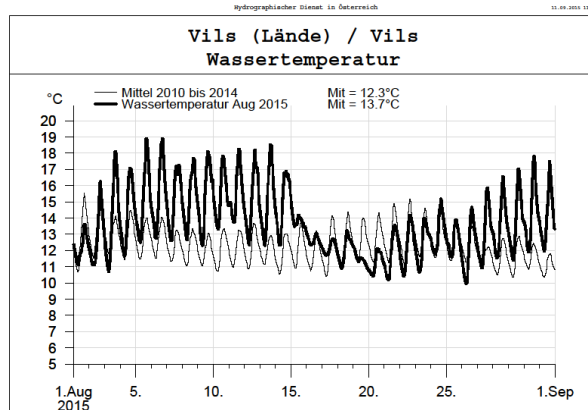
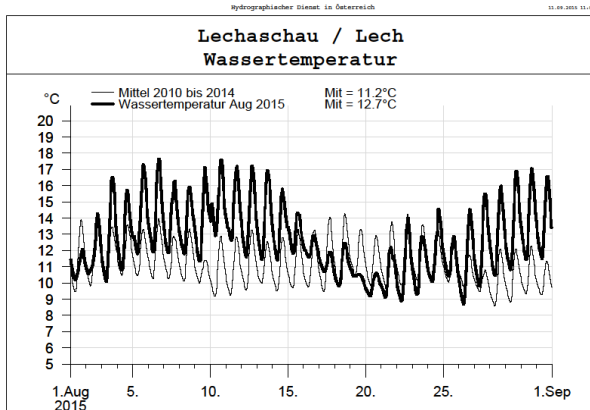
Durchflüsse





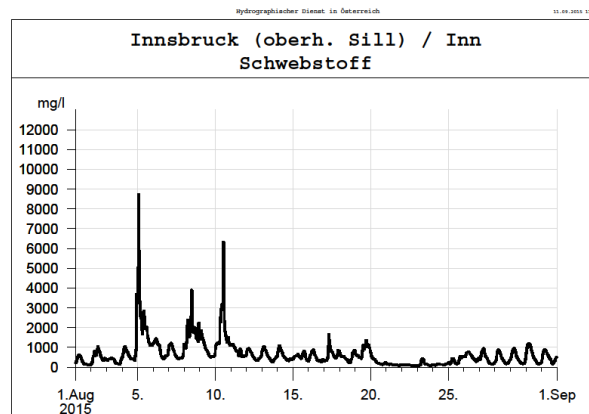
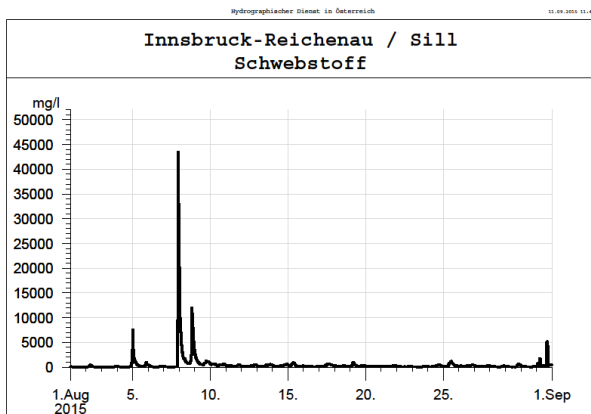
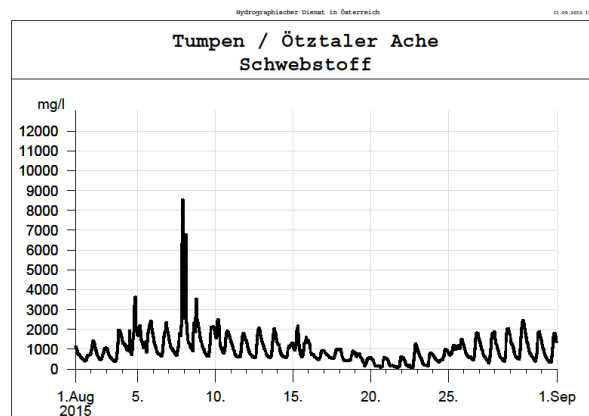
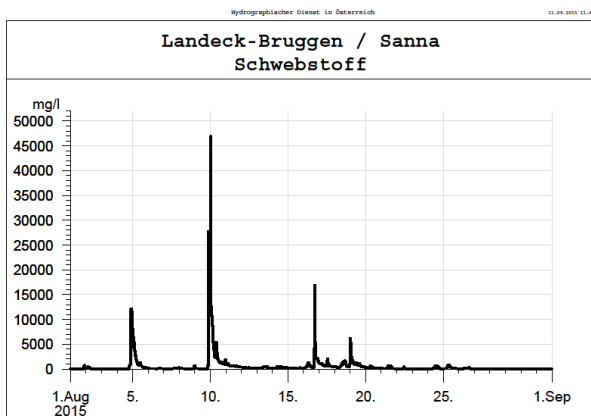
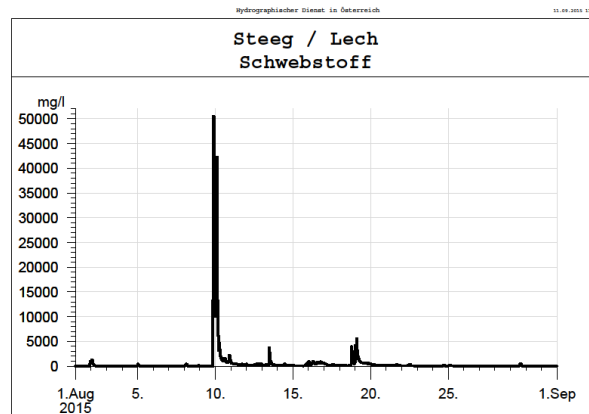
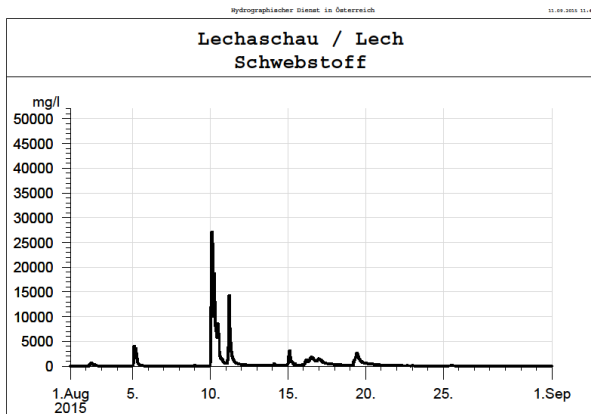
Weitere Informationen siehe Internet: <https://apps.tirol.gv.at/hydro/#/Wasserstand>

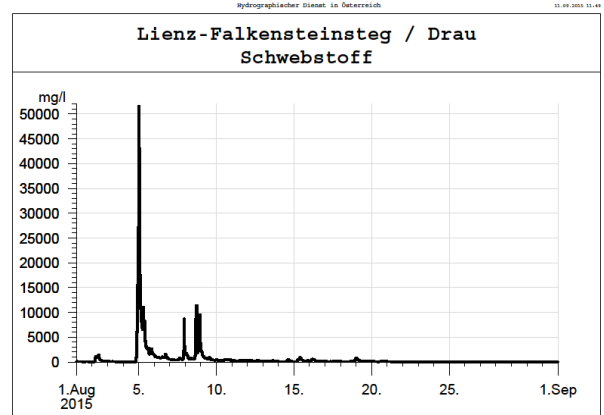
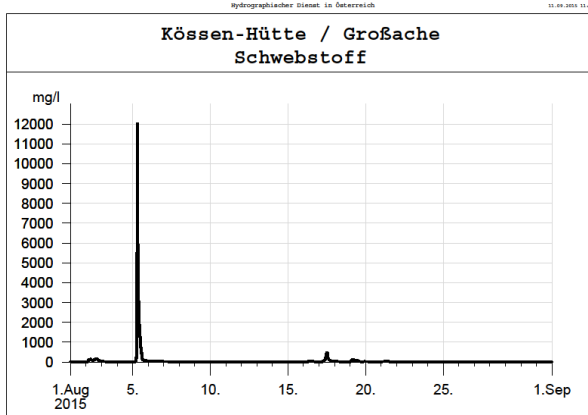
Wassertemperaturen von Fließgewässern



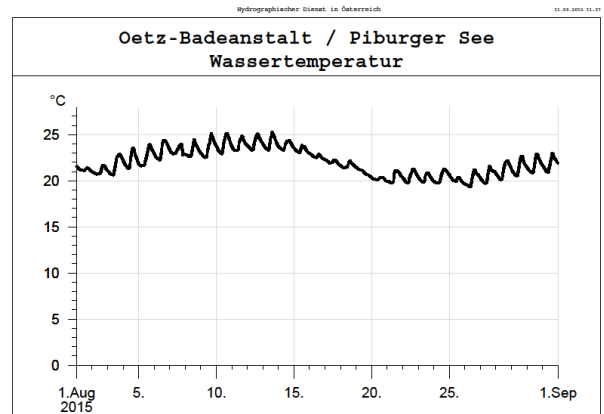
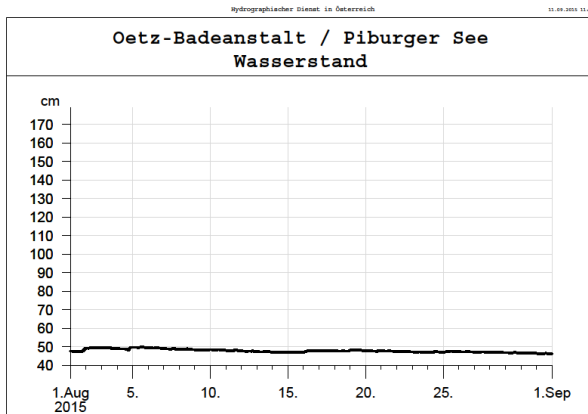
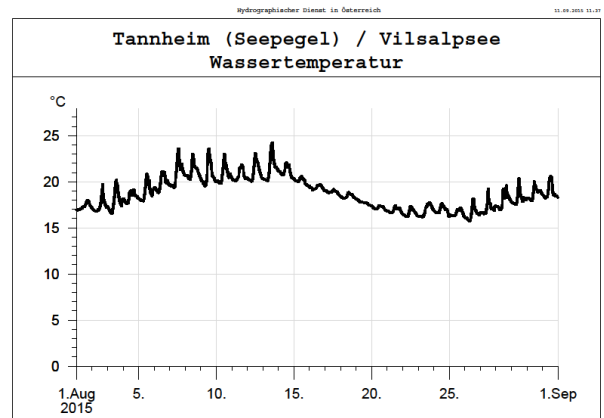
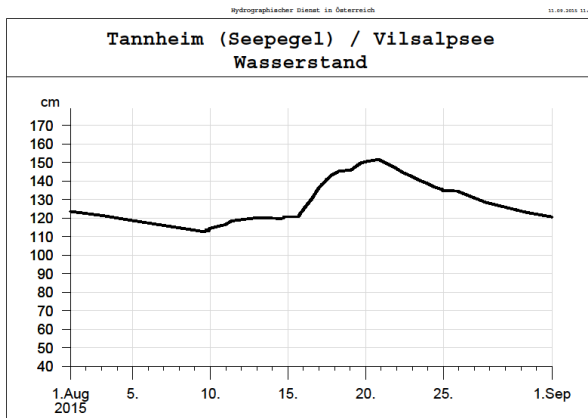
Schwebstoff

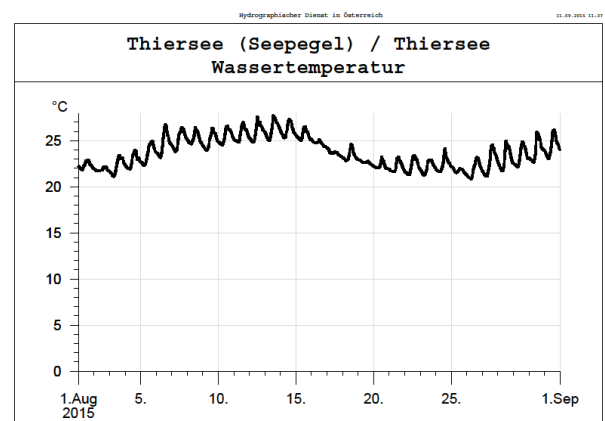
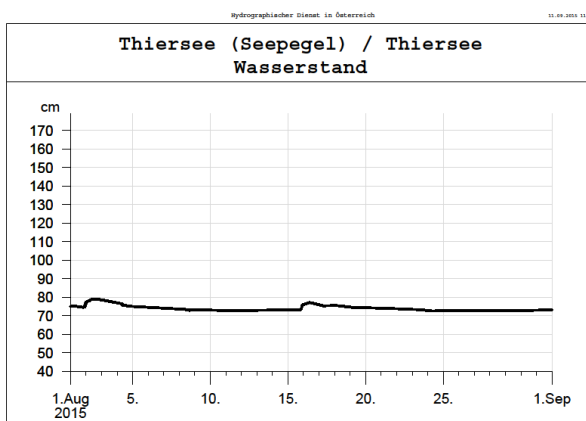
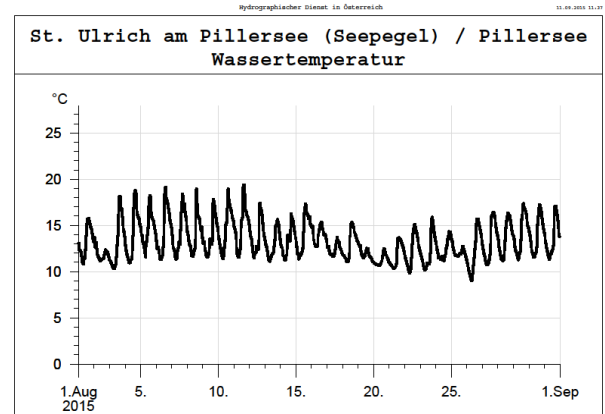
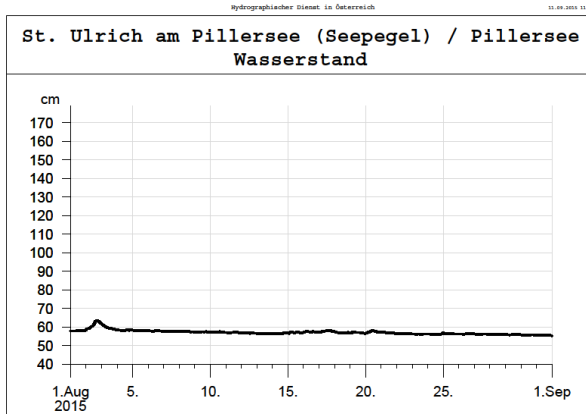
Aufgrund der intensiven Niederschlagstätigkeit (Gewitter) erreicht die Schwebstoffführung zwischen 5. und 10. des Monats Spitzenwerte bis zu 50.000mg/l. Schwerpunkte sind am Lech, an der Sanna, an der Sill und an der Drau anzutreffen.





Seepiegel



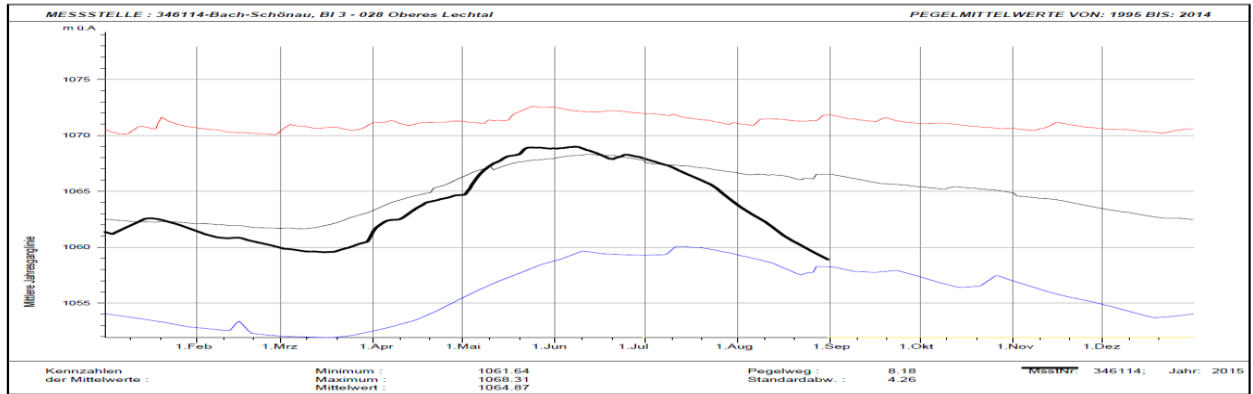


Unterirdisches Wasser

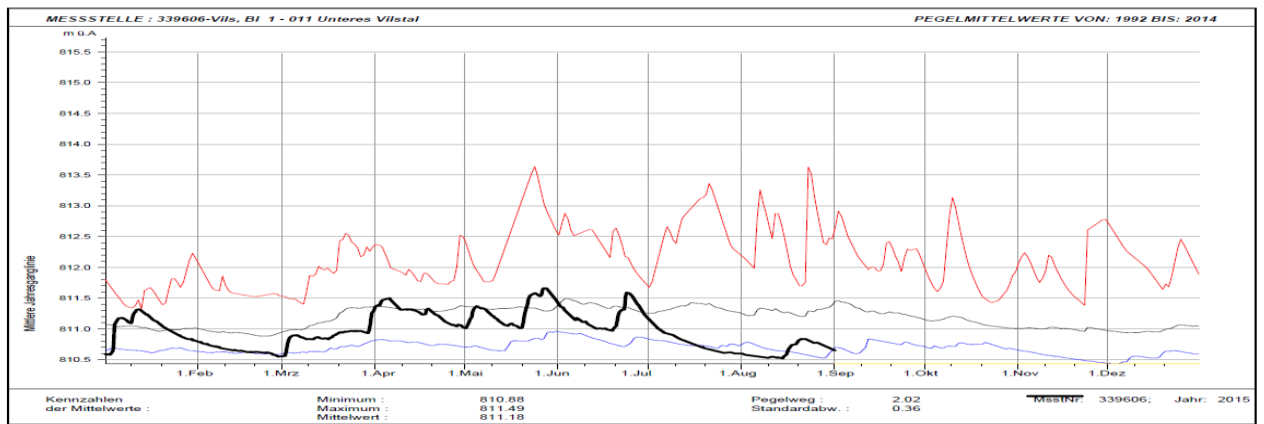
Station	GW-Gebiet	August-Mittel			Differenz [m]
		2015	Reihe		2015 - Reihe
Nordtirol					
Reutte Blt16	Unteres Lechtal	837.44	1995-2014	837.67	-0.23
Tannheim Bl1	Tannheimertal	1100.71	2004-2014	1101.08	-0.37
Vils Bl1	Unteres Vilstal	810.66	1995-2014	811.31	-0.65
Mils Bl1	Oberinntal	725.59	2001-2014	725.98	-0.39
Nassereith Bl4	Gurgltal	834.03	2002-2014	834.33	-0.30
Inzing Bl2	Oberinntal	597.19	1995-2014	597.38	-0.19
Hötting Blt27	Unterinntal	573.11	1995-2014	573.54	-0.43
Neustift Bl1	Stubaital	969.99	2008-2014	969.91	0.08
Volders BL 2	Unterinntal	548.16	1995-2014	548.51	-0.35
Vomp Blt1	Unterinntal	536.53	1995-2014	536.97	-0.44
Münster BL1	Unterinntal	517.39	1995-2014	517.71	-0.32
Wörgl Bl2	Unterinntal	498.69	1995-2014	498.96	-0.27
St.Johann Bl19	Großachengebiet	654.51	2006-2014	654.45	0.06
Waidring Bl2	Strubtal	754.30	1995-2014	755.90	-1.60
Osttirol					
Arnbach Bl2	Pustertal	1106.85	2005-2014	1106.82	0.03
Lienz BL 2	Lienzer Becken	657.66	1995-2014	658.76	-1.10
Dölsach Bl1	Oberes Drautal	650.28	1995-2014	650.75	-0.47
Lengberg Bl2	Oberes Drautal	637.59	1995-2014	637.62	-0.03

Bis auf wenige Ausnahmen setzt sich der Abwärtstrend des Grundwasserspiegels aus dem Vormonat auch im August weiter fort. Die aktuellen Monatsmittelwerte liegen in Nord- wie auch in Osttirol überwiegend unter dem langjährigen Durchschnitt.

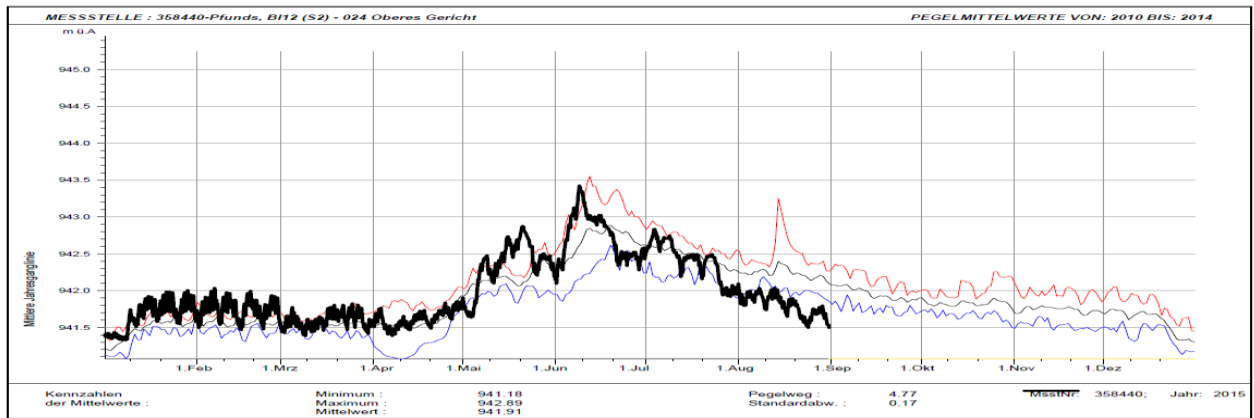
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Bach BI 3/Oberes Lechtal (dünn=Mittel, rot=Max, Blau=Min, dick=2015)



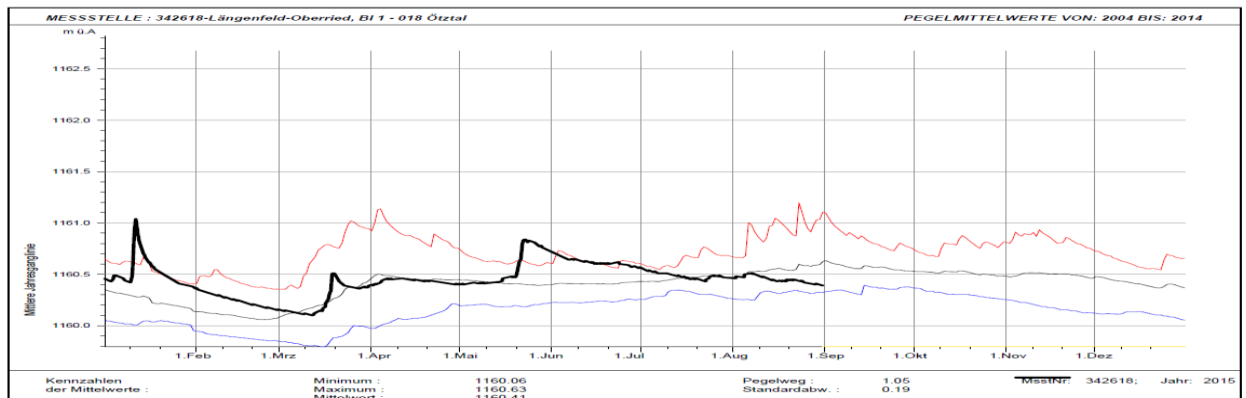
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Vils BI 1/Unteres Vilstal (dünn=Mittel, rot=Max, Blau=Min, dick=2015)



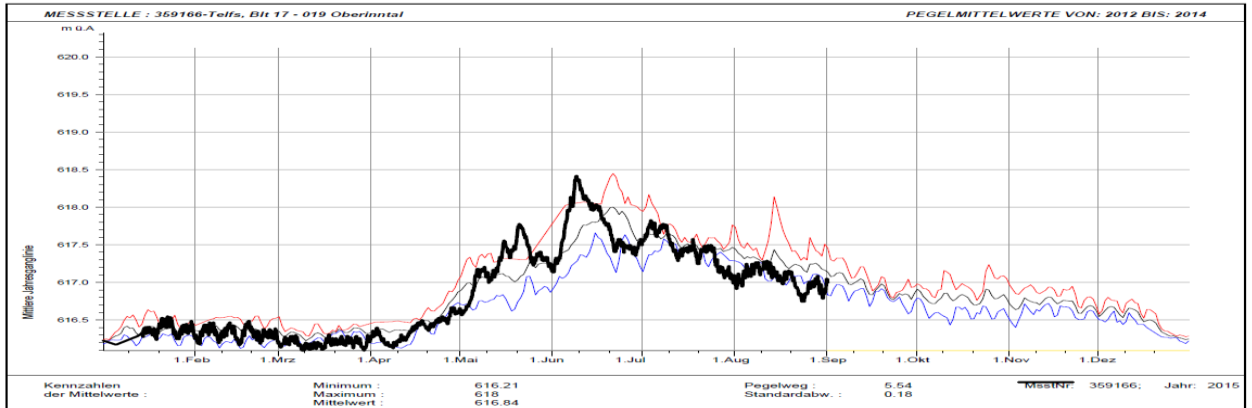
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Pfunds BI 12/Oberes Gericht (dünn=Mittel, rot=Max, Blau=Min, dick=2015)



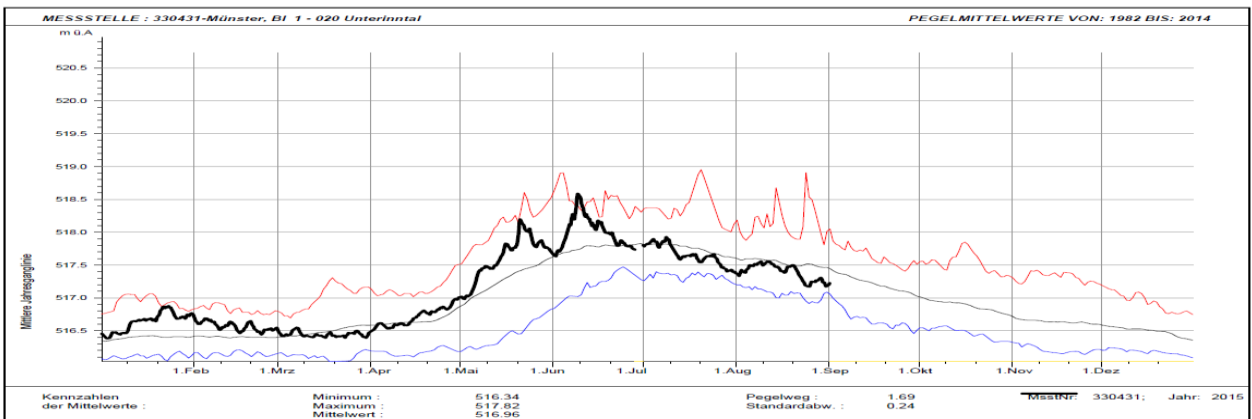
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Längenfeld BI 1/Ötztal (dünn=Mittel, rot=Max, Blau=Min, dick=2015)



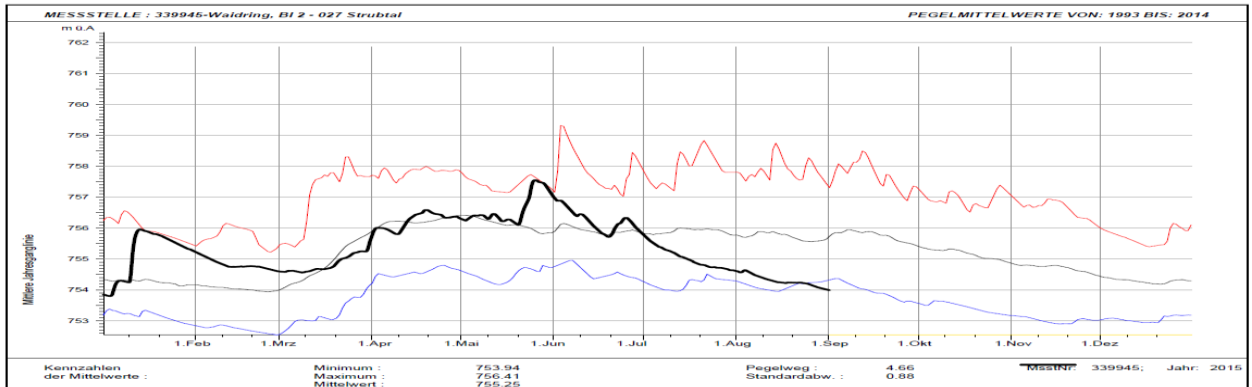
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Telfs Blt 17/Oberinntal (dünn=Mittel, rot=Max, Blau=Min, dick=2015)



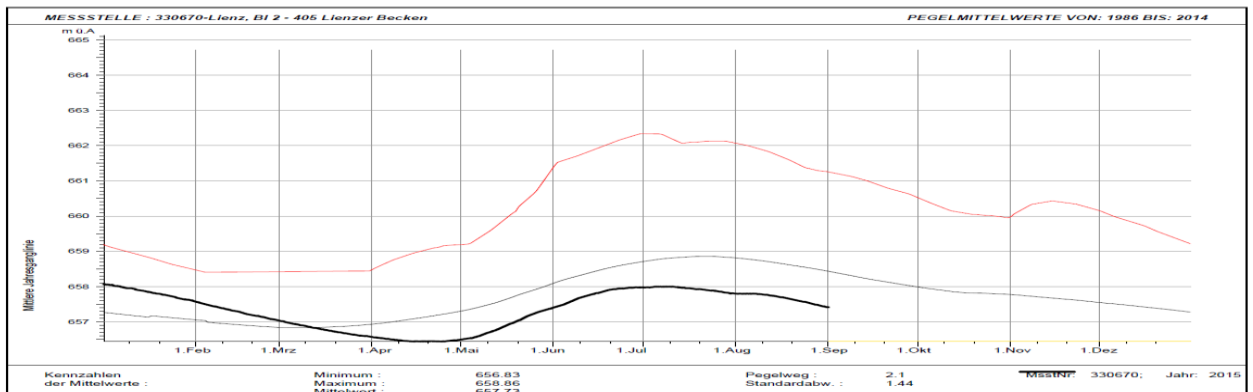
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Münster BI 1/Unterinntal (dünn=Mittel, rot=Max, Blau=Min, dick=2015)



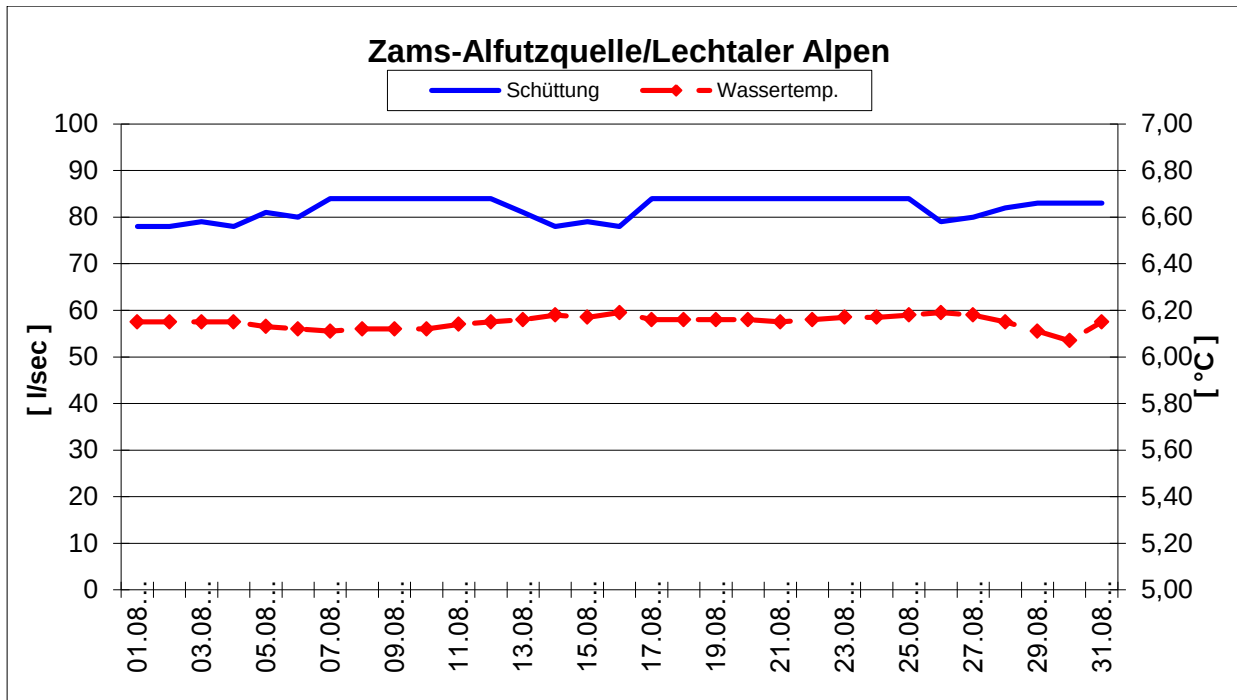
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Waidring BI 2/Strubtal (dünn=Mittel, rot=Max, Blau=Min, dick=2015)



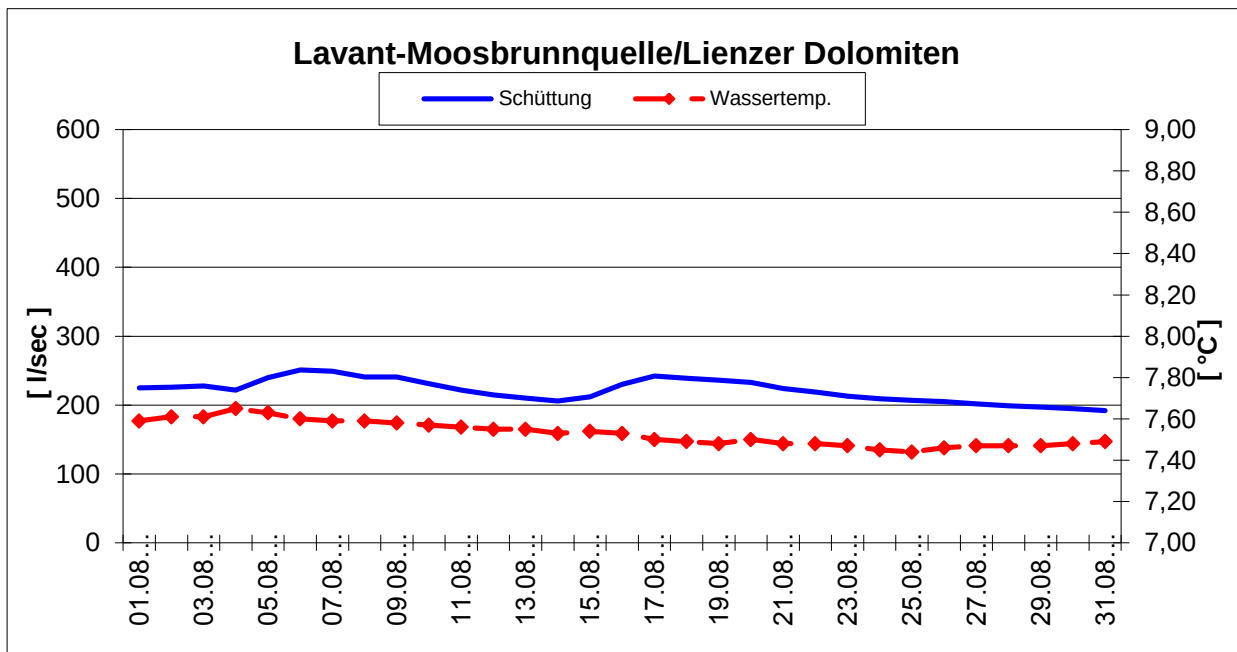
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Lienz BI 2/Lienzer Becken (dünn=Mittel, rot=Max, dick=2015)



Ganglinien der Quellschüttung und Temperatur resultierend aus Tagesmittelwerten



Ganglinien der Quellschüttung und Temperatur resultierend aus Tagesmittelwerten



Unwetter, Hochwasser- und Murenereignisse

Quelle: Tiroler Tageszeitung, Kronen Zeitung, Kurier, Online-Dienst der Tiroler Tageszeitung, ZAMG, Osttiroler Bote etc.

- 4.8.:** Durch ein Unwetter in Umhausen löste sich am Abend Material entlang des Acherbaches und donnerte in Richtung Tumpen. Das Auffangbecken und der Damm hielten etliches Geröll zurück, doch die dortige Kapelle wurde vermurt.
- 4./5.8.:** Aufgrund starker Niederschläge kam in der Nacht von 4. auf 5.8. im Osttiroler Pustertal zu mehreren Murenereignissen. In Sillian/Arnbach wurde der unverbaute Grenzbach (Erlbach) vermurt. Dieser verlegte die Drau und staute diese auf, sodass das Hochwasser mit dem Geschiebe auf die Bundesstraße ausgebrochen ist. Die Drautalstraße sowie der Radweg wurden dabei auf eine Länge von mehreren hundert Metern überflutet. Ein Lkw und ein Pkw waren auf der Drautalstraße von den Wassermassen eingeschlossen, die Insassen konnten aber unverletzt geborgen werden. Hagel und Starkregen haben im Erlbach in Abfattersbach ebenfalls eine große Mure ausgelöst. Ca. 70.000 m³ Murmaterial und Unholz abtransportiert. Der Großteil davon konnte in den Geschiebeauffangbecken abgelagert werden. In Außervillgraten hat eine Mure im Tilliachbach etwa 5.000-6.000 m³ Murmaterial im Aufweitungsbereich vor der Mündung in den Winkeltalbach abgelagert.
- 7.8.:** Nach schweren Unwettern in Neustift war die Ranalter Straße, nach einem Murenabgang auf einer Länge von 150 Metern, im hinteren Stubaital gesperrt. Eine schwangere Frau sowie drei Urlauber mussten mit dem Hubschrauber aus dem Gefahrengebiet ausgeflogen werden. Ab dem Neustifter Ortsteil Gasteig war die Stromversorgung noch am nächsten Tag zum Teil unterbrochen, auch die Frischwasserversorgung war zwischenzeitlich nicht mehr gewährleistet. Der Höllebach im Ortsteil Kampf trat über die Ufer und verlegte kurzfristig die Stubaitalstraße (B183).
- 8.8.:** Eine neuerliche Gewitterfront über Tirol verschärfte wieder die Lage im Stubaital kurzzeitig. Zusätzlich zu den bereits betroffenen Bereichen vom 7.8. kam es diesmal auch im Oberbergtal zu massiven Bergrutschen.
- In Umhausen kam es neuerlich zu einem Erdbeben; Erdreich und Steine bewegten sich über die bereits abgegangenen Massen vom Dienstag, 4.8., hinweg. Die Öztaler Ache wurde in dem Bereich aufgestaut und ging über.
- In St. Sigmund im Sellraintal kam es am Nachmittag ebenfalls zu einem Erdbeben, die Erdmassen wurden allerdings teils vom Auffangbecken gestoppt, betroffen war aber auch ein Teil der Straße.
- 9.8.:** Nach schweren Unwettern über Teilen Tirols wurden zwischen Hall und Innsbruck zahlreiche Keller und Straßen überschwemmt. Auch in Landeck, Schwaz, Imst und Kufstein wurden die Feuerwehren zu zahlreichen Einsätzen gerufen.

Beiträge: M. Neuner (Niederschlag, Lufttemperatur, Verdunstung), G. Raffener (Abflussgeschehen), G. Mair, W. Felderer (Unterirdisches Wasser), alle Hydrographischer Dienst

Redaktion: K. Niederscheider

Quellen: Daten des Hydrographischen Dienstes Tirol und privater Messstellenbetreiber

Die Angaben beruhen auf Rohdaten, die noch nicht aus dem gesamten Messnetz vorliegen. Die geprüften Werte erscheinen im Hydrographischen Jahrbuch von Österreich bzw. auf <http://ehyd.gv.at/>

Aktuelle Daten betreffend Wasserstand, Niederschlag, Temperatur, Grundwasser etc. sind unter www.tirol.gv.at/hydro-online zu finden.